

Große musikalische Bandbreite gezeigt

Ensemble Amaryllis trat in St. Peter-Kirche auf

DIEZ/ALTENDIEZ. „In dieser Kirche fühlen wir uns dem Himmel ein Stückchen näher“ beschrieb die Staffeler Sopranistin Dorothee Laux ihre Gefühle zur St. Peter-Kirche. Nadja Jamiro, ihre Kollegin vom Ensemble Amaryllis, fügte ergänzend hinzu: „Den Himmel, an den ich glaube, wird es irgendwo geben“, Dorothee Laux und Nadja Jamiro sind in dem Gotteshaus längst keine Unbekannten mehr. Das zeigte der Ansturm der Besucher schon lange vor Beginn des Konzertes. Auch der Gitarrist und Tenor Martin Reuß war dort schon öfters zu Gast. Diesmal hatte sich das bekannte Trio Verstärkung mitgebracht. Jörg Mühlhaus mit seinem Kontrabass unterstützt das Ensemble Amaryllis in seinen anspruchsvollen Liedern, welche der spätsommerlichen Kirchenkultur in St. Peter alle Ehre machte.

Das Ensemble begeisterte auch in dieser Konzertdarbietung sein großes Publikum mit einem breit gefächerten Programm. Von Sarah Connor und Gabriellas Song aus „Wie

im Himmel“ von Nilsson blieben sie zunächst in der Gegenwart. Mit einem wunderschönen Zwiegesang von Johannes Brahms hatten sie sofort die Gunst des Publikums erobert. „Wie komm ich denn zur Tür herein“, fragte die Mezzosopranistin Nadja Jamiro glockenhell. Von der Empore antwortete Dorothee Laux „Komm du mein Liebchen, komm“.

Heftiger Beifall dankte ihnen für die ausgezeichnete Darbietung. Eine gälische Volksweise, Mozarts „kleine Spinnerin“, „Time after Time“ von Cindy Lauper und Louis Armstrongs „What a wonderful world“ waren gern Gehörtes im Konzertprogramm. Und „Sous le Ciel de Paris“ von der großen französischen Chansonette Edith Piaf führte die Zuhörer unter den Himmel von Paris. Das Ensemble Amaryllis hatte wieder ein sehr feines Gespür in seiner Liedauswahl und das Publikum dankte es, den beiden Musikern und den ausgezeichneten Sängerinnen, spontan mit reichlich Applaus.

Wilma Rücker



Das Ensemble Amaryllis beeindruckte die Zuhörer in der St. Peter-Kirche. ■ Foto: Wilma Rücker